

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	GB 1 Stadtentwicklung, Bauen und Mobilität
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Henrik Mücher 563 4783 563 8422 henrik.muecher@stadt.wuppertal.de
	Datum:	03.06.2024
	Drucks.-Nr.:	VO/0710/24 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
08.10.2024	BV Barmen	Entscheidung
Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW - Schwammstadt beim Finanzamt- Barmen - Unterdörnen		

Grund der Vorlage

Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW (siehe Anlage 01)

Beschlussvorschlag

Der Bürgerantrag wird abgelehnt.

Einverständnisse

Entfällt.

Unterschrift

Ohrndorf

Begründung

Auszug aus dem Antrag (siehe Anlage 01):

Begründung: Wuppertal will ja vieles werden anfangen von Fahrradstadt, Klimaneutral als auch Schwammstadt. Mit der Vorlage 208/24 Umsetzung Talachsenradweg: Fortführung der Maßnahmen zur Verbesserung der Nahmobilität in den Straßen Unterdörnen 3. Bauabschnitt Hier: Freigabe für den Radverkehr in Gegenrichtung bietet sich es an in einem Reallabor aufgrund eines Provisorium eine Brachfläche zu nutzen. Bislang wurde diese Fläche sehr sehr sehr serh lange als "Baumaterialfläche" den Parksuch Verkehr entzogen. Trotz regelässigen Vorbeifahrten

keinen Mob Wütender Parkplatzsuchende erkennen.... weder vor Ort noch in Social Media. Es ist also davon auszugehen das diese Schräg Parkplätze nicht von nöten sind. Insbesondere weil die meisten Verbrauchermärkte ihre eigenen Parkplätze haben. das Finanzamt ist seit der Einführung von EISTER Digitalisierung auch nicht mehr auf Parkplätze angewiesen. darüber hinaus stehen auch dort Parkplätze zur Verfügung. Somit könnte aus dem Provisorium eine Dauerlösung für den Hauptradachsenweg werden bei Gleichzeitiger Schaffung von weniger Versiegelter Fläche und begrünung. Dieses würde sich sowohl bei Starkregenereignisse als auch Hitze Aktionspläne nahtlos einfügen lassen.

Bei der Vorlage 0208/24 handelt es sich um eine Sofortmaßnahme, mit der Absicht mit einfachen Mitteln den Radfahrer sicher zu führen.

Grundsätzlich ist die Idee aus dem Bürgerantrag gut und wird seit Jahren in der Praxis bei der Planung beachtet.

In diesem konkreten Fall wird dies für den endgültigen Ausbau berücksichtigt werden. Die Planung sieht zwischen dem Geh- und Radweg eine Grünfläche vor. Aufgrund von Leitungen, können keine Bäume gepflanzt werden. Das Oberflächenwasser aus dem Geh- und Radweg wird in die Grünfläche zum Versickern geleitet.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Grundsätzlich ist das Entsiegeln von Flächen für das örtliche Mikroklima gut.

Kosten und Finanzierung

Entfällt.

Zeitplan

Entfällt.

Anlagen

Anlage 01 – Antrag gemäß § 24 GO NRW